

# Neun Wölfe bei Tollendorf gesichtet

Sie gehören zum Göhrde-Rudel, das in diesem Jahr besonders viele Welpen zur Welt gebracht hat

**Tollendorf.** Es war kein gewöhnlicher Anblick, der sich Immo Fürch bot. Der Landwirt war vor einigen Tagen auf einem Acker zwischen Tollendorf und der Bahnstrecke bei Leitstade unterwegs, als er am Feldrand Wölfe sah. Gleich neun Stück – und das am Vormittag. Ein oder zwei der Tiere seien deutlich kräftiger gebaut gewesen als der Rest, so der Landwirt. Er vermutet, dass es sich bei den anderen sieben Wöl-

fen um jüngere Tiere gehandelt haben könnte. Mit dem Handy machte er das Foto, auf dem die Wölfe aus der Distanz zu erkennen sind. Von der Anwesenheit des Menschen hätten sie sich nicht beunruhigen lassen. „Seelenruhig“ seien sie abgezogen, berichtet der Landwirt.

Für Wolfsberater Kenny Kenner aus Dübbekold ist die Sichtung weniger ungewöhnlich. Zwar passiere es nicht so oft, dass die Tiere am helllichten Tag zu sehen seien – das sei eher in der Dämmerung der Fall. Die große Zahl sei aber nicht überraschend, so der Experte. Denn: Im Göhrde-Rudel, zu dem die fotografierten Wölfe gehören, sind in diesem Jahr gleich 15 Welpen zur Welt gekommen. Eine außerge-

wöhnlich hohe Zahl. Sonst liege die Zahl der Welpen bei vier bis sechs. Der Grund für den vielen Nachwuchs liegt in einer sogenannten Doppelreproduktion, weiß Kenny Kenner, der das Rudel ständig beobachtet. Demnach sei der alte Rüde verschwunden, es kam ein neuer hinzu. Und der begattete nicht nur die Fähe des Rudels, sondern auch die Tochter. So kamen schlussendlich neun und sechs Junge zur Welt. Von den 15 seien noch zehn Welpen im Rudel, am Ende werden es wohl zwei oder drei sein, vermutet der Wolfsberater. Und eine Frage werde sich auch klären, sagt Kenner mit Blick auf die Elterntiere: „Teilt sich das Rudel oder bleiben sie zu dritt?“ *cf*



Aus der Ferne fotografiert und nur als kleine, helle Punkte zu erkennen: neun Wölfe aus dem Göhrde-Rudel.

Aufn.: I. Fürch